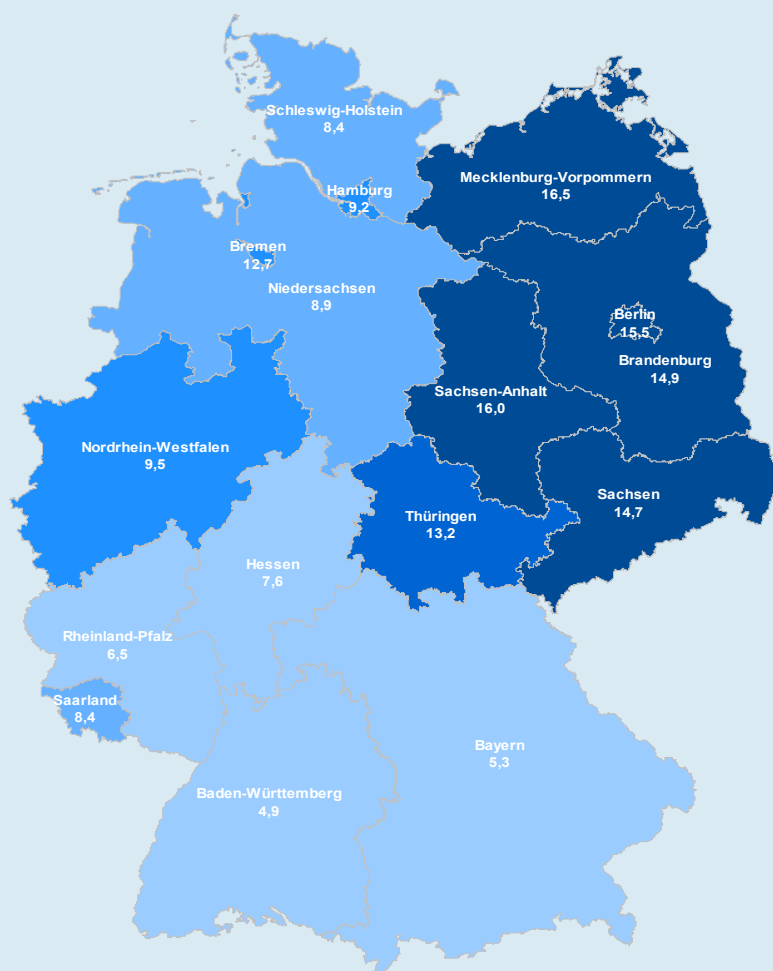


# Arbeitsmarkt in Zahlen

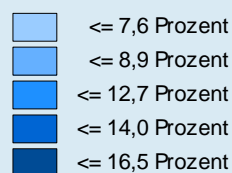
Berichtsmonat Oktober 2008



## Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2007

Arbeitslose in Prozent  
aller zivilen  
Erwerbspersonen

Deutschland	9,0
Westdeutschland	7,5
Ostdeutschland	15,1



Report für Kreise und kreisfreie Städte  
Recklinghausen (05562)



Bundesagentur für Arbeit  
Statistik



## Report für Kreise und kreisfreie Städte

### Zusammenstellung und Herausgabe

Bundesagentur für Arbeit

Statistik

### Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung

Datenzentrum der Statistik

Regensburger Straße 104

90478 Nürnberg

Hotline 01801 78722 10 <sup>\*)</sup>

Fax 01801 78722 11 <sup>\*)</sup>

<sup>\*)</sup> (3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen gelten davon abweichende Preise.)

E-Mail: [statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de](mailto:statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de)

Regionaler Statistiksservice Statistiksservice West

E-Mail: [Statistik-West@arbeitsagentur.de](mailto:Statistik-West@arbeitsagentur.de)

### Im Internet finden Sie diese Übersicht unter

<http://statistik.arbeitsagentur.de> (ohne www)

Detaillierte Übersichten

→ ab 01/2005 (SGB II / III)

Kategorie: Kreisdaten

Thema: Aktueller Report für Kreise und kreisfreie Städte

Weitere statistische Informationen auf Kreisebene finden Sie unter dem Direktlink  
"Kreisdaten"

<http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/q.html>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, Oktober 2008 (DZ/AM)

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit  
genauer Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte vorbehalten.

### Zitierhinweis

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsmarkt in Zahlen, Kreisreport "Berichtsmonat / -jahr"

## Recklinghausen

### Die Arbeitslosenzahlen im Überblick

Von Arbeitslosigkeit waren im Berichtsmonat insgesamt 34263 Menschen betroffen, davon 7513 im Rechtskreis SGB III und 26750 im Rechtskreis SGB II. Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, belief sich im Berichtsmonat auf 11%.

Arbeitslosigkeit	SGB III	SGB II	Insgesamt
<b>Arbeitslose Bestand</b>	<b>7.513</b>	<b>26.750</b>	<b>34.263</b>
Anteile nach Rechtskreisen in %	22%	78%	100%
<b>Arbeitslosenquote bezogen auf</b>			
alle zivile Erwerbspersonen	2,4%	8,6%	<b>11,0%</b>
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,7%	9,5%	<b>12,1%</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: Oktober 2008/dz-am

Gegenüber dem Vormonat gab es folgende Veränderungen:

Veränderungen gegenüber Vormonat	SGB III	SGB II	Insgesamt
<b>Arbeitslose Bestand</b>	<b>-143</b>	<b>-304</b>	<b>-447</b>
Anteile nach Rechtskreisen in % Punkten	-0,1	0,1	x
<b>Arbeitslosenquote (Vormonat) bezogen auf</b>			
alle zivile Erwerbspersonen	2,5%	8,7%	11,1%
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,7%	9,6%	12,3%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: Oktober 2008/dz-am

Grundsätzlich ist eine Differenzierung der Arbeitslosen nach Alter, Nationalität und Geschlecht für die Rechtskreise SGB III und SGB II möglich. Darüber hinausgehende detaillierte Auswertungen zu Strukturen liegen für diejenigen Kreise vor, die vollständige Daten zur Arbeitslosigkeit über das IT-Fachverfahren gemeldet haben.

#### Differenzierung der Arbeitslosigkeit nach Alter und Geschlecht

Arbeitslose	SGB III			SGB II			Insgesamt		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
<b>Bestand</b>									
unter 25 Jahren	1.269	720	549	2.304	1.250	1.054	3.573	1.970	1.603
25 bis unter 55 Jahren	4.836	2.343	2.493	21.681	10.843	10.838	26.517	13.186	13.331
55 bis unter 65 Jahren	1.408	787	621	2.765	1.366	1.399	4.173	2.153	2.020
Insgesamt	7.513	3.850	3.663	26.750	13.459	13.291	34.263	17.309	16.954
<b>Anteile in %</b>									
unter 25 Jahren	16,9%	18,7%	15,0%	8,6%	9,3%	7,9%	10,4%	11,4%	9,5%
25 bis unter 55 Jahren	64,4%	60,9%	68,1%	81,1%	80,6%	81,5%	77,4%	76,2%	78,6%
55 bis unter 65 Jahren	18,7%	20,4%	17,0%	10,3%	10,1%	10,5%	12,2%	12,4%	11,9%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
<b>Arbeitslosenquoten <sup>1)</sup></b>									
unter 25 Jahren	3,8%	.	.	6,9%	.	.	10,6%	.	.
Insgesamt	2,7%	2,6%	2,8%	9,5%	9,0%	10,1%	12,1%	11,5%	12,8%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: Oktober 2008/dz-am

<sup>1)</sup> Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

## Recklinghausen

### Eckwerte des Arbeitsmarktes

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Oktober		September	August
					abs.	in %	in %	in %
<b>Arbeitslose Bestand</b>	34.263	34.710	35.325	35.440	-1.607	-4,5	-5,3	-5,8
darunter								
. aus Erwerbstätigkeit	.	.	.	.	x	x	x	x
50,5% Männer	17.309	17.542	17.772	17.870	-457	-2,6	-3,3	-4,2
49,5% Frauen	16.954	17.168	17.553	17.570	-1.150	-6,4	-7,3	-7,3
x ohne Ausbildung					zur Zeit nicht auswertbar			
10,4% Jüngere unter 25 Jahren	3.573	3.882	4.094	4.005	-45	-1,2	-4,3	-2,9
3,3% dar.: über 6 Monate arbeitslos	1.127	1.187	1.182	1.196	70	6,6	2,3	0,3
2,2% dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	758	884	995	867	-55	-6,8	-11,3	-5,2
47,2% über 25 Jahre und langzeitarbeitslos	16.174	16.241	16.440	16.471	-179	-1,1	-3,2	-5,0
24,6% 50 Jahre und älter	8.416	8.366	8.418	8.533	-261	-3,0	-5,4	-6,8
12,2% dar.: 55 Jahre und älter	4.173	4.138	4.102	4.141	108	2,7	-0,4	-4,1
48,7% Langzeitarbeitslose	16.683	16.740	16.939	16.945	-97	-0,6	-2,8	-4,8
4,4% Schwerbehinderte	1.501	1.535	1.506	1.532	-42	-2,7	-0,5	-3,8
19,0% Ausländer	6.514	6.528	6.649	6.565	-21	-0,3	-1,6	0,0
<b>Zugang</b>								
Insgesamt (Meldungen) im Monat	5.230	4.714	5.533	5.542	295	6,0	-6,7	8,3
seit Jahresbeginn	48.919	43.689	38.975	33.442	-1.034	-2,1	-3,0	-2,5
aus Erwerbstätigkeit <sup>4)</sup>	2.063	1.813	1.932	1.996	x	x	x	x
aus Ausbildung/Qualifizierung <sup>4)</sup>	1.191	1.064	1.440	1.674	x	x	x	x
unter 25 Jahre	1.048	1.027	1.460	1.582	4	0,4	-21,2	4,6
55 Jahre und älter	428	391	370	422	74	20,9	29,5	7,9
<b>Abgang</b>								
Insgesamt im Monat	5.666	5.325	5.669	5.071	-58	-1,0	-10,1	-2,5
seit Jahresbeginn	50.188	44.522	39.197	33.528	-2.373	-4,5	-4,9	-4,2
in Erwerbstätigkeit	1.947	1.835	1.827	1.943	-55	-2,7	-2,9	-2,2
in Ausbildung/Qualifikation	1.348	1.241	1.150	777	265	24,5	16,2	7,7
unter 25 Jahre	1.296	1.183	1.328	983	-120	-8,5	-16,2	-8,9
55 Jahre und älter	465	422	479	455	-62	-11,8	-14,9	-6,8
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>								
- alle zivilen Erwerbspersonen	11,0	11,1	11,3	11,3	11,4	-	11,6	11,9
-abhängige zivile Erwerbspersonen	12,1	12,3	12,5	12,6	12,6	-	12,8	13,1
Männer	11,5	11,7	11,8	11,9	11,7	-	11,9	12,2
Frauen	12,8	13,0	13,3	13,3	13,6	-	13,9	14,2
Jüngere unter 25 Jahren	10,6	11,6	12,2	11,9	10,7	-	12,0	12,5
dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	7,6	8,8	9,9	8,6	8,1	-	9,9	10,4
Ausländer	32,9	33,0	33,6	33,2	32,3	-	32,8	32,9
<b>Leistungsempfänger</b>								
Arbeitslosengeld <sup>3)</sup>	6.336	6.509	6.586	6.680	-225	-3,4	-6,6	-9,5
Erwerbsfähige Hilfebedürftige (Alg II) <sup>1)2)</sup>	49.437	49.273	49.827	50.333	-937	-1,9	-2,0	-2,2
nicht erwerbsf. Hilfebedürftige (Sozialg) <sup>1)2)</sup>	20.173	20.163	20.372	20.509	-481	-2,3	-1,9	-1,6
Bedarfsgemeinschaften <sup>1)2)</sup>	34.074	33.922	34.263	34.504	-546	-1,6	-1,8	-1,9
<b>Gemeldete Stellen</b>								
Zugang im Monat	1.305	1.284	1.395	1.882	-319	-19,6	-17,1	-18,9
dar.: ungefördert	675	666	683	961	-182	-21,2	-27,4	-14,4
Zugang seit Jahresbeginn	13.102	11.797	10.513	9.118	-3.181	-19,5	-19,5	-19,8
dar.: ungefördert	8.205	7.530	6.864	6.181	-932	-10,2	-9,1	-6,8
Bestand	5.572	5.620	5.483	5.333	601	12,1	12,3	13,2
dar.: ungefördert	1.732	1.893	1.999	2.170	-83	-4,6	-2,7	2,2
sofort zu besetzen	5.227	5.288	5.099	4.909	401	8,3	13,8	13,0
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsort)</b>	Mrz 08	Dez 07	Sep 07	Jun 07	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
Insgesamt	141.597	141.568	142.269	139.296	März 07	Dez 06	Sep 06	
Männer	77.415	77.559	78.361	76.677	2.013	1,4	0,4	0,5
Frauen	64.182	64.009	63.908	62.619	899	1,2	0,3	1,1
					1.114	1,8	0,5	-0,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: Oktober 2008/dz-am

1) Daten wurden vollständig aus dem IT-Verfahren A2LL übernommen.

2) jeweils vorläufige Daten

3) aktueller Monat und Vormonat geschätzt

4) Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich

. = Daten liegen nicht vor

## Recklinghausen

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
<b>Arbeitslose Bestand</b>	<b>34.263</b>	<b>7.513</b>	<b>26.750</b>
darunter			
x aus Erwerbstätigkeit	.	.	.
50,5% Männer	17.309	3.850	13.459
49,5% Frauen	16.954	3.663	13.291
x ohne Ausbildung		zur Zeit nicht auswertbar	
10,4% Jüngere unter 25 Jahren	3.573	1.269	2.304
3,3% dar.: über 6 Monate arbeitslos	1.127	180	947
2,2% dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	758	153	605
47,2% über 25 Jahre und langzeitarbeitslos	16.174	1.230	14.944
24,6% 50 Jahre und älter	8.416	2.440	5.976
12,2% dar.: 55 Jahre und älter	4.173	1.408	2.765
48,7% Langzeitarbeitslose	16.683	1.260	15.423
4,4% Schwerbehinderte	1.501	477	1.024
19,0% Ausländer	6.514	746	5.768
<b>Zugang</b>			
Insgesamt (Meldungen) im Monat	5.230	2.417	2.813
seit Jahresbeginn	48.919	23.040	25.879
aus Erwerbstätigkeit <sup>4)</sup>	2.063	1.267	796
aus Ausbildung/Qualifizierung <sup>4)</sup>	1.191	584	607
unter 25 Jahre	1.048	582	466
55 Jahre und älter	428	214	214
<b>Abgang</b>			
Insgesamt im Monat	5.666	2.401	3.265
seit Jahresbeginn	50.188	21.727	28.461
in Erwerbstätigkeit	1.947	870	1.077
in Ausbildung/Qualifikation	1.348	673	675
unter 25 Jahre	1.296	663	633
55 Jahre und älter	465	233	232
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>			
- alle zivilen Erwerbspersonen	11,0	2,4	8,6
-abhängige zivile Erwerbspersonen	12,1	2,7	9,5
Männer	11,5	2,6	9,0
Frauen	12,8	2,8	10,1
Jüngere unter 25 Jahren	10,6	3,8	6,9
dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	7,6	1,5	6,0
Ausländer	32,9	3,8	29,1
<b>Leistungsempfänger</b>			
Arbeitslosengeld <sup>3)</sup>	6.336	6.336	x
Erwerbsfähige Hilfebedürftige (Alg II) <sup>1)2)</sup>	49.437	x	49.437
nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige (Sozialgeld) <sup>1)2)</sup>	20.173	x	20.173
Bedarfsgemeinschaften <sup>1)2)</sup>	34.074	x	34.074

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: Oktober 2008/dz-am

1) Daten wurden vollständig aus dem IT-Verfahren A2LL übernommen.

2) jeweils vorläufige Daten

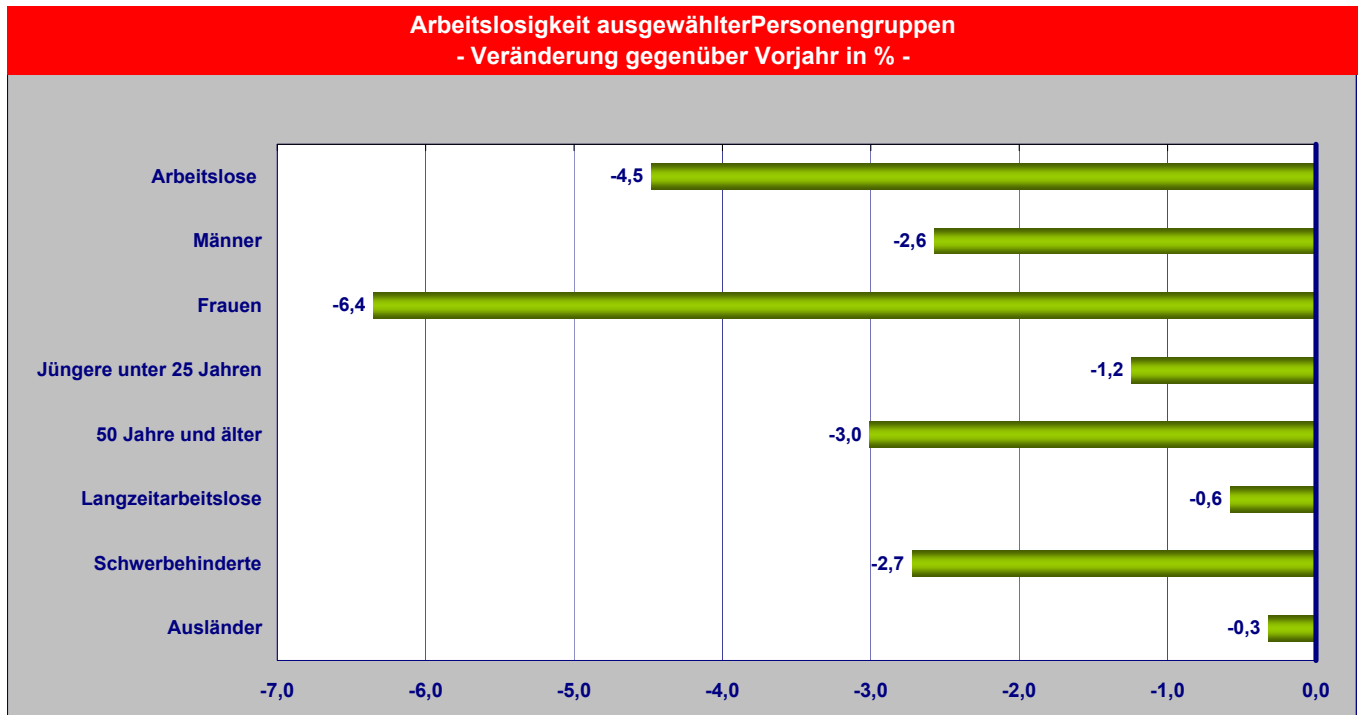
3) aktueller Monat geschätzt

4) Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich

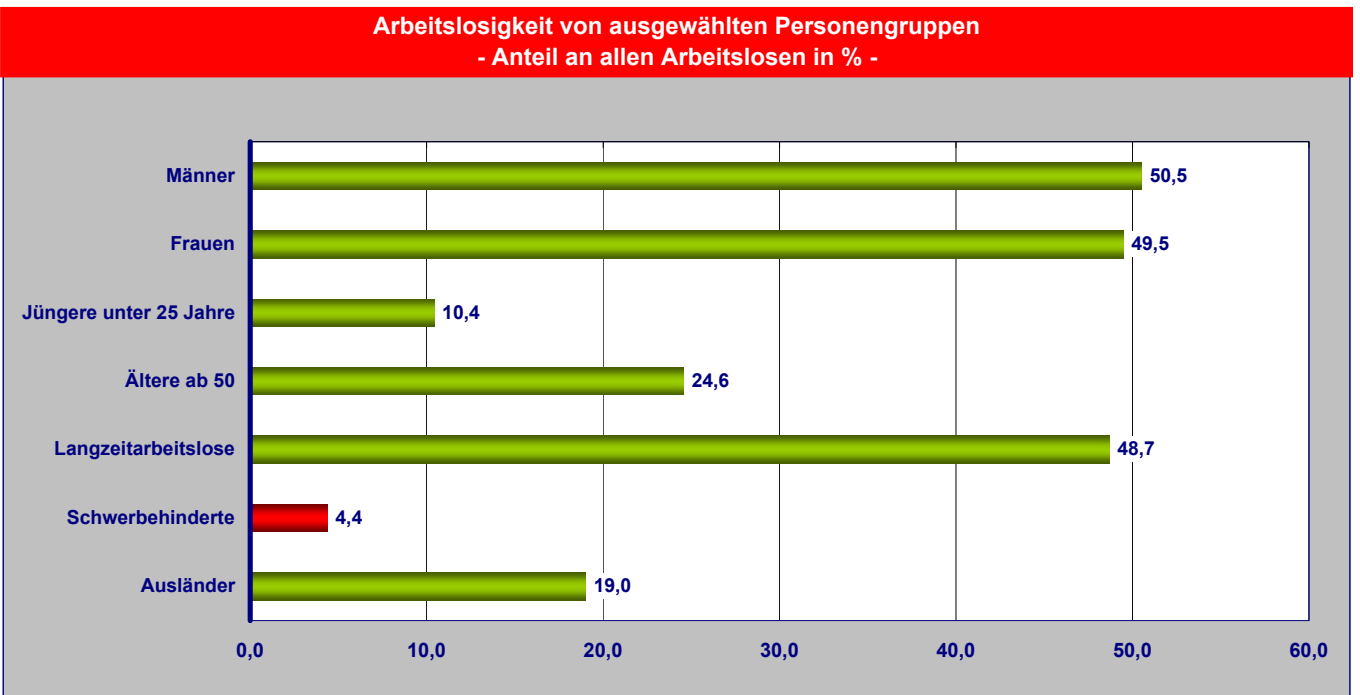
. = Daten liegen nicht vor

## Recklinghausen

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. So waren im Berichtsmonat 48,7% der Arbeitslosen ein Jahr und länger auf Beschäftigungssuche.



## Recklinghausen

Für die Betreuung von Arbeitslosen sind unterschiedliche Träger zuständig. Arbeitslose, die Arbeitslosengeld erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, werden dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. Zum Rechtskreis SGB II gehören die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen.

Die Arbeitslosen teilen sich auf die Rechtskreise folgendermaßen auf:

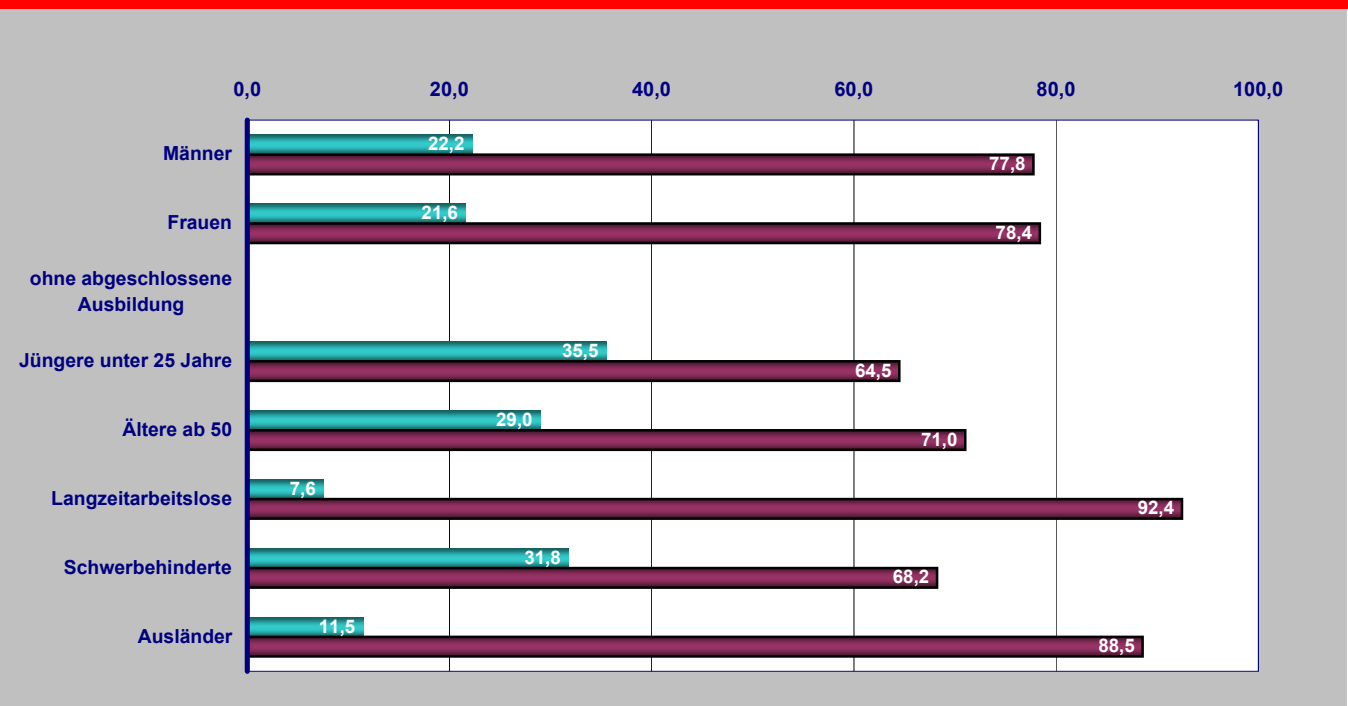
Merkmal	Insgesamt		davon (Spalte 1)			
	absolut	davon in %	SGB III		SGB II	
			absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
	1	2	3	4	5	6
<b>Bestand</b>						
Insgesamt	34.263	100,0	7.513	21,9	26.750	78,1
Männer	17.309	50,5	3.850	22,2	13.459	77,8
Frauen	16.954	49,5	3.663	21,6	13.291	78,4
ohne abgeschlossene Ausbildung	zur Zeit nicht auswertbar					
Jüngere unter 25 Jahre	3.573	10,4	1.269	35,5	2.304	64,5
Ältere ab 50	8.416	24,6	2.440	29,0	5.976	71,0
Langzeitarbeitslose	16.683	48,7	1.260	7,6	15.423	92,4
Schwerbehinderte	1.501	4,4	477	31,8	1.024	68,2
Ausländer	6.514	19,0	746	11,5	5.768	88,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: Oktober 2008/dz-am

Arbeitslosenquote bezogen auf	Insgesamt	SGB III	SGB II
alle zivile Erwerbspersonen	11,0 %	2,4 %	8,6 %
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,1 %	2,7 %	9,5 %

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: Oktober 2008/dz-am

### Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen - Strukturen in den Rechtskreisen SGB III und SGB II in % -



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: Oktober 2008/dz-am

**Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente - für Personen im Rechtskreis SGB III und SGB II**

Recklinghausen

Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 mit \* anonymisiert.

Berichtsmonat: Oktober 2008	Bestand						Zugang / Eintritte / Bewilligungen			
	Oktober 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	September 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Juli 2008	Veränderung (Sp. 1) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 2) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 3) gg. Vorjahres- monat in %	im Berichtsmonat		seit Jahresbeginn	
							Oktober 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Veränderung (Sp. 7) gg. Vorjahres- monat in % <sup>6)</sup>	Oktober 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Veränderung (Sp. 9) gg. Vorjahreszeit- raum in % <sup>6)</sup>
Instrumente	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche</b>	<b>1.474</b>	<b>1.556</b>	<b>1.352</b>	<b>232,7</b>	<b>325,1</b>	<b>244,9</b>	<b>955</b>	<b>-6,0</b>	<b>12.986</b>	<b>29,5</b>
Vermittlungsgutschein - ausbezahlt nach 6 Wochen <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x	x	42	-26,3	493	5,1
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung <sup>1)</sup>	1.474	1.554	1.320	1.204,4	1.153,2	829,6	130	983,3	2.681	434,1
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen <sup>1) 6)</sup>	-	-	32	x	-99,2	-87,2	-	x	11	-98,2
Unterstützung der Beratung und Vermittlung <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x	x	783	-3,3	9.801	16,0
<b>Qualifizierung</b>	<b>1.772</b>	<b>1.749</b>	<b>1.772</b>	<b>8,4</b>	<b>19,0</b>	<b>40,1</b>	<b>1.042</b>	<b>18,5</b>	<b>8.137</b>	<b>16,8</b>
Berufliche Weiterbildung	1.334	1.302	1.299	6,7	18,7	53,2	360	-7,5	3.084	36,9
berufliche Weiterbildung behinderter Menschen <sup>1) 6)</sup>	...	...	148	x	x	-30,8	x	x	...	x
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	421	437	325	9,4	17,5	60,9	625	27,6	4.979	5,8
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha <sup>1)</sup>	17	10	-	x	900,0	x	57	x	74	1.380,0
<b>Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung<sup>1)</sup> (ohne BAB)</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>
dar.: Vertiefte und erweiterte (ab Oktober 2007) Berufsorientierung <sup>1) 3)</sup>	992	991	1.005	x	x	x	x	x	...	x
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen <sup>1)</sup>	684	571	515	-31,6	-2,7	-26,6	148	-67,6	1.044	-21,3
Berufsausb. Benachteiligter (ab Dez. 07: nur BaE und freies soz. Trainingsjahr) <sup>1) 5)</sup>	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Arbeitgeberzuschüsse Reha (i.d.R. Ausbildungszuschüsse gem. § 236 SGB III) <sup>1) 5)</sup>	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III (incl. nationaler Ausbildungsakt) <sup>1) 5)</sup>	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen <sup>1) 5)</sup>	...	...	275	x	x	-4,8	...	x	...	x
Berufsausbildungsbefreiung w.e. beruflichen Ausbildung (BAB) <sup>1)</sup>	...	...	468	x	x	4,0	x	x	x	x
<b>Beschäftigungsbegleitende Leistungen</b>	<b>2.313</b>	<b>2.323</b>	<b>2.258</b>	<b>-3,0</b>	<b>-4,0</b>	<b>-6,6</b>	<b>473</b>	<b>7,7</b>	<b>4.275</b>	<b>2,1</b>
<b>Förderung abhängiger Beschäftigung</b>	<b>1.485</b>	<b>1.459</b>	<b>1.369</b>	<b>28,2</b>	<b>21,6</b>	<b>14,8</b>	<b>414</b>	<b>19,3</b>	<b>3.614</b>	<b>6,5</b>
dar.: Personal-Service-Agenturen <sup>1)</sup>	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Eingliederungszuschüsse (einschließlich EGZ für Jüngere nach § 421p SGB III)	1.225	1.210	1.205	13,7	8,0	8,0	218	19,1	1.951	-3,0
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen <sup>1) 5)</sup>	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	45	48	46	-13,5	-17,2	-20,7	9	80,0	75	-11,8
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III <sup>1) 4)</sup>	...	...	...	x	x	...	...	...	...	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	69	65	22	305,9	1.200,0	340,0	16	6,7	127	408,0
Mobilitätshilfen <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x	x	156	9,1	1.308	5,1
Einstiegsgehalt - Variante: Beschäftigung	22	20	15	83,3	17,6	15,4	6	500,0	31	34,8
Beschäftigungszuschuss nach § 16a SGB II <sup>1)</sup>	124	115	79	x	x	x	9	x	120	x
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer <sup>1)</sup>	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
<b>Förderung der Selbständigkeit</b>	<b>828</b>	<b>864</b>	<b>889</b>	<b>-32,5</b>	<b>-29,1</b>	<b>-27,5</b>	<b>59</b>	<b>-35,9</b>	<b>661</b>	<b>-16,5</b>
Gründungszuschuss	614	623	626	-5,0	4,0	19,5	45	-32,8	508	-13,0
Existenzgründungszuschüsse	116	135	153	-73,5	-71,9	-72,3	-	x	-	x
Einstiegsgehalt - Variante: Selbständigkeit	98	106	110	-31,9	-24,3	-26,2	14	-44,0	153	-26,4
<b>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>2.749</b>	<b>2.685</b>	<b>2.616</b>	<b>-12,2</b>	<b>-9,2</b>	<b>-17,9</b>	<b>830</b>	<b>-2,2</b>	<b>7.143</b>	<b>-10,4</b>
Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	2.688	2.626	2.543	-10,2	-8,0	-17,2	828	3,1	7.045	-9,0
darunter: Variante Mehraufwand	2.356	2.387	2.364	-14,8	-10,8	-11,9	677	-3,7	6.435	-11,7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	61	59	73	-55,8	-43,3	-37,6	x	-95,7	98	-57,4
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen <sup>1)</sup>	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Trad. Struktur Anpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
<b>Sonstiges</b>	<b>644</b>	<b>711</b>	<b>963</b>	<b>-65,5</b>	<b>-63,4</b>	<b>-51,6</b>	<b>127</b>	<b>-73,7</b>	<b>2.232</b>	<b>-57,6</b>
Freie Förderung nach § 10 SGB III	60	76	174	-76,7	-72,3	-9,4	12	-65,7	204	-58,4
sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II	584	635	789	-63,7	-62,0	-56,1	115	-74,3	2.028	-57,5
darunter: Einmalleistungen <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x	x	43	-41,1	599	-7,4
<b>Summe der Instrumente mit Einmalleistungen<sup>2)</sup> und ohne BAB</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>
<b>Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen<sup>2)</sup> und ohne BAB</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>
flankierende Leistungen (§ 16 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 bis 4 SGB II) <sup>1) 3)</sup>	56	59	40	300,0	353,8	150,0	8	14,3	117	129,4
Kurzarbeiter	...	...	...	x	x	x	x	x	x	x
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III)	471	551	811	x	x	-42,4	x	x	x	x

1) Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

2) Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, Unterstützung der Beratung und Vermittlung, Mobilitätshilfen und teilweise sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II

3) Es ist von einer deutlichen Untererfassung (bei Berufsorientierung bis einschl. Sept. 2007) auszugehen, da nur die Informationen darstellbar sind, deren Daten individuell teilnahmebezogen im operativen Verfahren der BA erfasst sind

(z. B. haben für 2008 [Datenstand September 2008] nur ca. 67 % der Träger Daten zum Einsatz der flankierenden Leistungen erfasst).

4) Aufgrund einer neuen Auswertungslogik (Zuordnung des Zeitraums zum Stichtag und dreimonatige Wartezeit) sind die Zahlen nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.

5) Aussetzung der Berichterstattung wegen Änderung des operativen Verfahrens bzw. wegen unplausibler Gebietskonsolidierung

6) ab 01.01.2008 modellhafte Erprobung innovativer Ansätze in den Agenturen Bochum, Dresden, Erfurt, Köln, Magdeburg, Nürnberg bei der Beauftragung privater Anbieter zur Eingliederung von Arbeitslosen auf der Rechtsgrundlage der §§ 37 und 48 SGB III

**Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente - für Personen im Rechtskreis SGB II**

Recklinghausen

Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 mit \* anonymisiert.

Berichtsmonat: Oktober 2008	Bestand						Zugang / Eintritte / Bewilligungen			
	Oktober 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	September 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Juli 2008	Veränderung (Sp. 1) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 2) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 3) gg. Vorjahres- monat in %	im Berichtsmonat		seit Jahresbeginn	
							Oktober 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Veränderung (Sp. 7) gg. Vorjahres- monat in % <sup>6)</sup>	Oktober 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Veränderung (Sp. 9) gg. Vorjahreszeit- raum in % <sup>6)</sup>
Instrumente	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche</b>	<b>553</b>	<b>537</b>	<b>304</b>	<b>777,8</b>	x	x	<b>501</b>	<b>26,5</b>	<b>5.078</b>	<b>57,2</b>
Vermittlungsgutschein - ausbezahlt nach 6 Wochen <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x	x	31	-13,9	315	-
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung <sup>1)</sup>	553	537	304	4.927,3	x	x	48	336,4	809	6.641,7
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen <sup>1) 6)</sup>	-	-	-	x	x	x	-	x	-	-96,2
Unterstützung der Beratung und Vermittlung <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x	x	422	42,1	3.952	38,6
<b>Qualifizierung</b>	<b>1.180</b>	<b>1.190</b>	<b>1.109</b>	<b>12,4</b>	<b>23,2</b>	<b>41,6</b>	<b>517</b>	<b>18,3</b>	<b>4.056</b>	<b>21,9</b>
Berufliche Weiterbildung	875	881	871	18,6	29,9	67,2	167	-4,6	1.771	56,9
berufliche Weiterbildung behinderter Menschen <sup>1) 6)</sup>	...	...	65	x	x	-44,9	...	x	...	x
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	288	303	173	-7,7	5,6	21,0	308	17,6	2.234	1,9
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha <sup>1)</sup>	17	6	-	x	500,0	x	42	x	51	1.175,0
<b>Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung<sup>1)</sup> (ohne BAB)</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>
dar.: Vertiefte und erweiterte (ab Oktober 2007) Berufsorientierung <sup>1) 3)</sup>	-	-	-	x	x	x	-	x	...	x
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen <sup>1)</sup>	193	173	136	-16,8	17,7	-3,5	36	-62,5	285	-13,9
Berufsausb. Benachteiligter (ab Dez. 07: nur BaE und freies soz. Trainingsjahr) <sup>1) 5)</sup>	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Arbeitgeberzuschüsse Reha (i.d.R. Ausbildungszuschüsse gem. § 236 SGB III) <sup>1) 5)</sup>	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III (incl. nationaler Ausbildungsakt) <sup>1) 5)</sup>	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen <sup>1) 5)</sup>	...	...	69	x	x	16,9	...	x	...	x
<b>Beschäftigungsbegleitende Leistungen</b>	<b>1.014</b>	<b>1.018</b>	<b>997</b>	<b>6,2</b>	<b>5,3</b>	<b>6,5</b>	<b>262</b>	<b>19,1</b>	<b>2.275</b>	<b>3,9</b>
<b>Förderung abhängiger Beschäftigung</b>	<b>916</b>	<b>912</b>	<b>887</b>	<b>12,9</b>	<b>10,3</b>	<b>12,7</b>	<b>248</b>	<b>27,2</b>	<b>2.122</b>	<b>7,1</b>
dar.: Personal-Service-Agenturen <sup>1)</sup>	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Eingliederungszuschüsse (einschließlich EGZ für Jüngere nach § 421p SGB III)	739	743	760	-2,2	-2,6	3,1	132	2,3	1.249	-3,0
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen <sup>1) 5)</sup>	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	31	34	32	-27,9	-27,7	-13,5	3	-	47	-19,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Mobilitätshilfen <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x	x	98	58,1	674	10,0
Einstiegs geld - Variante: Beschäftigung	22	20	15	83,3	17,6	15,4	6	500,0	31	34,8
Beschäftigungszuschuss nach § 16a SGB II <sup>1)</sup>	124	115	79	x	x	x	9	x	120	x
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer <sup>1)</sup>	-	-	*	x	x	x	-	x	*	x
<b>Förderung der Selbständigkeit</b>	<b>98</b>	<b>106</b>	<b>110</b>	<b>-31,9</b>	<b>-24,3</b>	<b>-26,2</b>	<b>14</b>	<b>-44,0</b>	<b>153</b>	<b>-26,4</b>
Einstiegs geld - Variante: Selbständigkeit	98	106	110	-31,9	-24,3	-26,2	14	-44,0	153	-26,4
<b>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>2.725</b>	<b>2.663</b>	<b>2.587</b>	<b>-10,9</b>	<b>-8,9</b>	<b>-17,7</b>	<b>828</b>	<b>3,0</b>	<b>7.114</b>	<b>-9,3</b>
Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	2.688	2.626	2.543	-10,2	-8,0	-17,2	828	3,1	7.045	-9,0
darunter: Variante Mehraufwand	2.366	2.387	2.364	-14,8	-10,8	-11,9	677	-3,7	6.435	-11,7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	37	37	44	-43,9	-46,4	-38,0	-	x	69	-34,9
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen <sup>1)</sup>	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
<b>Sonstiges</b>	<b>584</b>	<b>635</b>	<b>789</b>	<b>-63,7</b>	<b>-62,0</b>	<b>-56,1</b>	<b>115</b>	<b>-74,3</b>	<b>2.028</b>	<b>-57,5</b>
sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II	584	635	789	-63,7	-62,0	-56,1	115	-74,3	2.028	-57,5
darunter: Einmalleistungen <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x	x	43	-41,1	599	-7,4
<b>Summe der Instrumente mit Einmalleistungen<sup>2)</sup> und ohne BAB</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>
<b>Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen<sup>2)</sup> und ohne BAB</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>
flankierende Leistungen (§ 16 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 bis 4 SGB II) <sup>1) 3)</sup>	56	59	40	300,0	353,8	150,0	8	14,3	117	129,4

1) Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

2) Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutscheine, Unterstützung der Beratung und Vermittlung, Mobilitätshilfen und teilweise sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II

3) Es ist von einer deutlichen Untererfassung (bei Berufsorientierung bis einschl. Sept. 2007) auszugehen, da nur die Informationen darstellbar sind, deren Daten individuell teilnahmebezogen im operativen Verfahren der BA erfasst sind (z. B. haben für 2008 [Datenstand September 2008] nur ca. 67 % der Träger Daten zum Einsatz der flankierenden Leistungen erfasst).

5) Aussetzung der Berichterstattung wegen Änderung des operativen Verfahrens bzw. wegen unplausibler Gebietskonsolidierung

6) ab 01.01.2008 modellhafte Erprobung innovativer Ansätze in den Agenturen Bochum, Dresden, Erfurt, Köln, Magdeburg, Nürnberg bei der Beauftragung privater Anbieter zur Eingliederung von Arbeitslosen auf der Rechtsgrundlage der §§ 37 und 48 SGB III

**Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente - für Personen im Rechtskreis SGB III**

Recklinghausen

Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 mit \* anonymisiert.

Berichtsmonat: Oktober 2008	Bestand						Zugang / Eintritte / Bewilligungen			
	Oktober 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	September 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Juli 2008	Veränderung (Sp. 1) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 2) gg. Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 3) gg. Vorjahres- monat in %	im Berichtsmonat		seit Jahresbeginn	
							Oktober 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Veränderung (Sp. 7) gg. Vorjahres- monat in % <sup>6)</sup>	Oktober 2008 (vorläufig und hochgerechnet)	Veränderung (Sp. 9) gg. Vorjahreszeit- raum in % <sup>6)</sup>
Instrumente	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche</b>	<b>921</b>	<b>1.019</b>	<b>1.048</b>	<b>142,4</b>	<b>178,4</b>	<b>167,3</b>	<b>454</b>	<b>-26,8</b>	<b>7.908</b>	<b>16,4</b>
Vermittlungsgutschein - ausbezahlt nach 6 Wochen <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x	x	11	-47,6	178	15,6
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung <sup>1)</sup>	921	1.017	1.016	802,9	720,2	615,5	82	8.100,0	1.872	282,0
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen <sup>1) 6)</sup>	-	-	32	x	-99,2	-87,2	-	x	9	-98,4
Unterstützung der Beratung und Vermittlung <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x	x	361	-29,6	5.849	4,5
<b>Qualifizierung</b>	<b>592</b>	<b>559</b>	<b>663</b>	<b>1,2</b>	<b>10,9</b>	<b>37,6</b>	<b>525</b>	<b>18,8</b>	<b>4.081</b>	<b>12,1</b>
Berufliche Weiterbildung	459	421	428	-10,4	0,5	30,9	193	-9,8	1.313	16,9
berufliche Weiterbildung behinderter Menschen <sup>1) 6)</sup>	...	...	83	x	x	-13,5	...	x	...	x
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	133	134	152	82,2	57,6	157,6	317	39,0	2.745	9,1
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha <sup>1)</sup>	-	4	-	x	x	x	15	x	23	2.200,0
<b>Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung<sup>1)</sup> (ohne BAB)</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
dar.: Vertiefte und erweiterte (ab Oktober 2007) Berufsorientierung <sup>1) 3)</sup>	992	991	1.005	x	x	x	*	x	...	x
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen <sup>1)</sup>	491	398	379	-36,1	-9,5	-32,4	112	-69,0	759	-23,8
Berufsausb. Benachteiligter (ab Dez. 07: nur BaE und freies soz. Trainingsjahr) <sup>1) 5)</sup>	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Arbeitgeberzuschüsse Reha (i.d.R. Ausbildungszuschüsse gem. § 236 SGB III) <sup>1) 5)</sup>	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III (incl. nationaler Ausbildungsakt) <sup>1) 5)</sup>	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen <sup>1) 5)</sup>	...	...	206	x	x	-10,4	...	x	...	x
Berufsausbildungsbefehle w.e. beruflichen Ausbildung (BAB) <sup>1)</sup>	...	...	468	x	x	4,0	x	x	x	x
<b>Beschäftigungsbegleitende Leistungen</b>	<b>1.299</b>	<b>1.305</b>	<b>1.261</b>	<b>-9,2</b>	<b>-10,1</b>	<b>-14,9</b>	<b>211</b>	<b>-3,7</b>	<b>2.000</b>	<b>0,2</b>
<b>Förderung abhängiger Beschäftigung</b>	<b>569</b>	<b>547</b>	<b>482</b>	<b>64,0</b>	<b>46,6</b>	<b>19,0</b>	<b>166</b>	<b>9,2</b>	<b>1.492</b>	<b>5,6</b>
dar.: Personal-Service-Agenturen <sup>1)</sup>	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Eingliederungszuschüsse (einschließlich EGZ für Jüngere nach § 421p SGB III)	486	467	445	51,4	30,8	17,4	86	59,3	702	-3,0
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen <sup>1) 5)</sup>	...	...	...	x	x	x	...	x	...	x
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	14	14	14	55,6	27,3	-33,3	6	200,0	28	3,7
Entgeltssicherung für Ältere nach § 421j SGB III <sup>1) 4)</sup>	...	...	...	x	x	...	...	...	...	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	69	65	22	305,9	1.200,0	340,0	16	6,7	127	408,0
Mobilitätshilfen <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x	x	58	-28,4	634	0,3
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer <sup>1)</sup>	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
<b>Förderung der Selbständigkeit</b>	<b>730</b>	<b>758</b>	<b>779</b>	<b>-32,6</b>	<b>-29,7</b>	<b>-27,7</b>	<b>45</b>	<b>-32,8</b>	<b>508</b>	<b>-13,0</b>
Gründungszuschuss	614	623	626	-5,0	4,0	19,5	45	-32,8	508	-13,0
Existenzgründungszuschüsse	116	135	153	-73,5	-71,9	-72,3	-	x	-	x
<b>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>29</b>	<b>-66,7</b>	<b>-37,1</b>	<b>-37,0</b>	<b>*</b>	<b>-95,6</b>	<b>29</b>	<b>-76,6</b>
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	24	22	29	-66,7	-37,1	-37,0	*	-95,6	29	-76,6
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen <sup>1)</sup>	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	-	-	-	x	x	x	-	x	-	x
<b>Sonstiges</b>	<b>60</b>	<b>76</b>	<b>174</b>	<b>-76,7</b>	<b>-72,3</b>	<b>-9,4</b>	<b>12</b>	<b>-65,7</b>	<b>204</b>	<b>-58,4</b>
Freie Förderung nach § 10 SGB III	60	76	174	-76,7	-72,3	-9,4	12	-65,7	204	-58,4
<b>Summe der Instrumente mit Einmalleistungen<sup>2)</sup> und ohne BAB</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>
<b>Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen<sup>2)</sup> und ohne BAB</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>	<b>...</b>	<b>x</b>
Kurzarbeiter	...	...	...	x	x	x	x	x	x	x
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III)	471	551	811	x	x	-42,4	x	x	x	x

1) Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

2) Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutscheine, Unterstützung der Beratung und Vermittlung und Mobilitätshilfen.

3) Es ist von einer deutlichen Untererfassung (bei Berufsorientierung bis einschl. Sept. 2007) auszugehen, da nur die Informationen darstellbar sind, deren Daten individuell teilnahmebezogen im operativen Verfahren der BA erfasst sind.

4) Aufgrund einer neuen Auswertungslogik (Zuordnung des Zeitraums zum Stichtag und dreimonatige Wartezeit) sind die Zahlen nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.

5) Aussetzung der Berichterstattung wegen Änderung des operativen Verfahrens bzw. wegen unplausibler Gebietskonsolidierung

6) ab 01.01.2008 modellhafte Erprobung innovativer Ansätze in den Agenturen Bochum, Dresden, Erfurt, Köln, Magdeburg, Nürnberg bei der Beauftragung privater Anbieter zur Eingliederung von Arbeitslosen auf der Rechtsgrundlage der §§ 37 und 48 SGB III

**Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II**

Die vorliegenden Informationen der statistischen Berichterstattung zum Rechtskreis SGB II geben die Strukturdaten aus A2LL und XSozial auf Bundesebene wieder. In den folgenden Fällen liegen vollständige statistische Daten über Bedarfsgemeinschaften und ihre Mitglieder vor:

- Für 345 Kreise, die das EDV-Verfahren A2LL für alle SGB II-Fälle genutzt haben.
- Für 57 Kreise (zugelassene kommunale Träger), deren SGB II-Fälle mit dem XSozial-Standard übermittelt wurden.
- Für 10 Kreise, deren vollständige Strukturen aus A2LL und XSozial gewonnen werden konnten.

Für 412 von insgesamt 413 bundesdeutschen Kreisen konnten Strukturdaten ermittelt werden. Die Strukturergebnisse dieser 412 vollständig erfassten Kreise wurden auf die in einem gesonderten Verfahren berechneten Eckdaten der SGB II-Statistik (Bedarfsgemeinschaften, erwerbsfähige Hilfebedürftige, nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige und Personen insgesamt) auf Länderebene hochgerechnet und zu Gesamtergebnissen (Bundesgebiet insgesamt, Westdeutschland und Ostdeutschland) zusammengefasst.

In den 412 Fällen vollständiger Erfassung werden die Strukturdaten auf Kreisebene ausgewiesen, bei Unvollständigkeit der Kreisdaten (keine Vollerfassung durch A2LL bzw. XSozial) können auf Kreisebene nur die Eckdaten berichtet werden.

Die Eckdaten auf Bundesebene basieren auf 412 von 413 vollständigen Kreisen.

Die aus dem Verfahren A2LL gewonnen Detail-/Strukturdaten beziehen sich auf die bis zum 11. Oktober 2008 im DV-Verfahren erfassten Leistungsfälle (Bedarfsgemeinschaften mit bewilligten Ansprüchen). Berücksichtigt wurden dabei ausschließlich Leistungsfälle, die zum Stichtag 14. Oktober 2008 bewilligt (angeordnet) waren und am Stichtag keinen Ausschlussgrund/Beendigungsgrund hatten.

Für 05562000 Recklinghausen wurden die Daten vollständig aus dem IT-Verfahren A2LL übernommen.

Merkmal	insgesamt	Männer	Frauen
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>34.074</b>		
davon			
mit 1 Person	16.912		
mit 2 Personen	7.350		
mit 3 Personen	4.566		
mit 4 Personen	3.102		
mit 5 und mehr Personen	2.144		
davon			
mit 1 erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	22.192		
mit 2 erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	9.221		
mit 3 erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	1.962		
mit 4 und mehr erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	699		
davon			
mit 1 Kind unter 15 Jahren	6.004		
mit 2 Kindern unter 15 Jahren	3.610		
mit 3 Kindern unter 15 Jahren	1.225		
mit 4 und mehr Kindern unter 15 Jahren	513		
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	2,0		
<b>Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>69.610</b>	<b>34.148</b>	<b>35.462</b>
darunter			
unter 25 Jahre	29.428		
15 Jahre bis unter 65 Jahre	50.448		
<b>Erwerbsfähige Hilfebedürftige insgesamt</b>	<b>49.437</b>	<b>23.707</b>	<b>25.730</b>
davon			
unter 25 Jahre	9.808	4.581	5.227
25 bis unter 50 Jahre	28.913	13.761	15.152
50 bis unter 55 Jahre	4.454	2.196	2.258
55 Jahre und älter	6.262	3.169	3.093
darunter			
Deutsche	38.818	18.515	20.303
Ausländer	10.440	5.094	5.346
darunter			
Alleinerziehende (neue Datenlage siehe Glossar)	6.335	323	6.012
davon			
unter 25 Jahre	707	11	696
25 Jahre und älter	5.628	312	5.316
<b>Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige</b>	<b>20.173</b>	<b>10.441</b>	<b>9.732</b>
davon			
unter 15 Jahre	19.159	9.968	9.191
über 15 Jahre	1.014	473	541
darunter			
Deutsche	16.132	8.291	7.841
Ausländer	3.954	2.099	1.855

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

-) Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I ) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grunde werden Zahlenwerte kleiner als 3 anonymisiert.



**Leistungen für Arbeitsuchende nach SGB II - Grundsicherung**

Die Berechnungen basieren auf den statistischen Daten aus dem Verfahren A2LL sowie XSozial-BA-SGB II. Für 322 Kreise, die das EDV-Verfahren A2LL für alle SGB II-Fälle genutzt haben, liegen vollständige statistische Daten über Bedarfsgemeinschaften und Leistungsansprüche vor. In diesem Fall ist die Tabelle vollständig gefüllt. Bei 23 weiteren Kreisen in geteilter Trägerschaft liegen Daten über Leistungsansprüche nur teilweise vor (ohne kommunale Leistungen), hier sind die Tabellen entsprechend nur teilweise gefüllt.

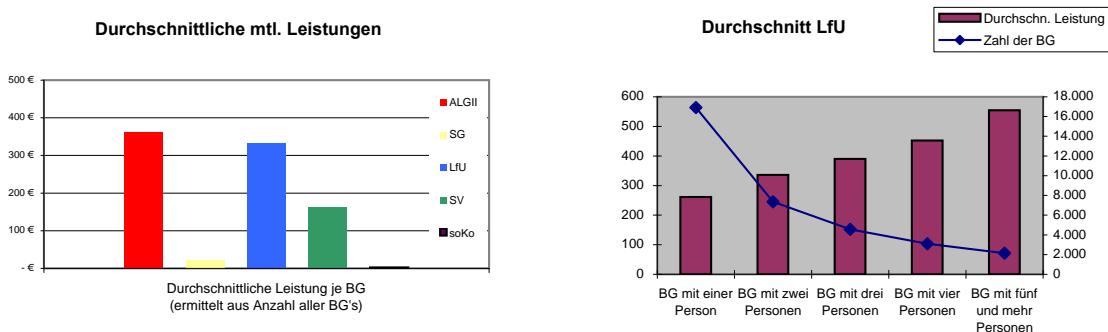
Für 57 Kreise konnten die Eckdaten aus XSozial und für 10 Kreise aus der Kombination von A2LL und XSozial ermittelt werden. Die Strukturen zu Bedarfsgemeinschaften sowie deren Mitgliedern konnten für 67 dieser 67 Kreise ermittelt werden.

Bei Unvollständigkeit der Kreisdaten (keine Vollerfassung durch A2LL bzw. XSozial) können nur die Eckdaten berichtet werden.

Die aus dem Verfahren A2LL gewonnenen Detail-/Strukturdaten beziehen sich auf die bis zum 11. Oktober 2008 im DV-Verfahren erfassten Leistungsfälle (Bedarfsgemeinschaften mit bewilligten Ansprüchen). Gezählt wurden dabei ausschließlich Leistungsfälle, die zum Stichtag 14. Oktober 2008 bewilligt (angeordnet) waren und am Stichtag keinen Ausschlussgrund/Beendigungsgrund hatten.

Aufgrund der unterschiedlichen zeitlichen und inhaltlichen Abgrenzung besteht keine vollständige Deckungsgleichheit der aus A2LL ermittelten Leistungsdaten mit den Haushaltsdaten. Ein direkter Vergleich mit den kalendermonatlich ermittelten Haushaltsdaten ist nur eingeschränkt möglich.

Für 05562000 Recklinghausen wurden die Daten vollständig aus dem IT-Verfahren A2LL übernommen.



Merkmal	Höhe der monatlichen Leistungen nach SGB II in Euro je Bedarfsgemeinschaft			
	Durchschnittliche Leistung je BG (ermittelt aus Anzahl aller BG's)	Durchschnittliche Leistung je BG - nur für Zeilen 02, 03, 05, 07 (ermittelt aus Anzahl der BG's mit Anspruch auf diese Leistung)	Anzahl der BG bzw. in Zeile 02, 03, 05, 07 Anzahl der BG mit Anspruch auf die Leistung	Leistung insgesamt in 1.000 Euro
<b>Arbeitslosengeld II (ohne Leistungen für Unterkunft)</b>	<b>01</b>	<b>361,84 €</b>	-	<b>12.329</b>
nur Regelleistung	02	339,56 €	31.363	11.570
nur Zuschlag nach Alg gem. § 24 SGB II	03		1.279	140
<b>Sozialgeld (ohne Leistungen für Unterkunft)</b>	<b>04</b>	<b>22,28 €</b>	-	<b>759</b>
nur Regelleistung	05	22,02 €	6.883	750
<b>Leistungen für Unterkunft und Heizung</b>	<b>06</b>	<b>333,00 €</b>	-	<b>11.347</b>
nur laufende Leistung	07	330,62 €	32.934	11.266
LfU nach Größe der Bedarfsgemeinschaften <sup>1)</sup>	08			
BG mit einer Person	09	261,50 €	16.912	4.422
BG mit zwei Personen	10	336,13 €	7.350	2.471
BG mit drei Personen	11	390,17 €	4.566	1.782
BG mit vier Personen	12	452,17 €	3.102	1.403
BG mit fünf und mehr Personen	13	554,39 €	2.144	1.189
<b>Sozialversicherungsbeiträge</b>	<b>14</b>	<b>162,75 €</b>	-	<b>5.545</b>
<b>Sonstige Leistungen</b>	<b>15</b>	<b>2,56 €</b>	-	<b>87</b>
<b>Leistungen je Bedarfsgemeinschaft insgesamt</b>	<b>16</b>	<b>882,42 €</b>	<b>34.074</b>	<b>30.068</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) ohne einmaligen Kosten für Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme von Mietschulden

## Ausgewählte Merkmale insgesamt (Rechtskreis SGB III und SGB II)

	Okt 2008	Sep 2008	Aug 2008	Jul 2008	Jun 2008	Mai 2008	Apr 2008	Mrz 2008	Feb 2008	Jan 2008	Dez 2007	Nov 2007	Okt 2007
<b>Arbeitslose Zugang</b>													
Insgesamt	5.230	4.714	5.533	5.542	4.616	4.399	4.460	4.564	4.571	5.290	4.614	4.678	4.935
aus Erwerbstätigkeit <sup>5)</sup>	2.063	1.813	1.932	1.996	1.787	x	x	x	x	x	x	x	x
aus Teilzeit	611	523	664	555	545	568	549	535	457	548	459	487	568
unter 25 Jahren	1.048	1.027	1.460	1.582	961	889	847	905	1.066	983	890	1.001	1.044
über 55 Jahren	428	391	370	422	367	343	371	348	311	451	324	286	354
<b>Arbeitslose Bestand</b>													
Insgesamt	34.263	34.710	35.325	35.440	34.968	35.064	35.841	36.259	36.622	36.599	35.535	35.397	35.870
Quote (alle ziv. Erw.Pers.)	11,0	11,1	11,3	11,3	11,2	11,2	11,4	11,5	11,6	11,6	11,3	11,2	11,4
Quote (abh. ziv. Erw.Pers.)	12,1	12,3	12,5	12,6	12,4	12,4	12,6	12,7	12,8	12,8	12,5	12,4	12,6
Männer	17.309	17.542	17.772	17.870	17.712	17.939	18.388	18.688	18.933	18.753	17.981	17.700	17.766
Quote (abh. ziv. Erw.Pers.)	11,5	11,7	11,8	11,9	11,8	11,9	12,1	12,3	12,4	12,3	11,8	11,6	11,7
Frauen	16.954	17.168	17.553	17.570	17.256	17.125	17.453	17.571	17.689	17.846	17.554	17.697	18.104
Quote (abh. ziv. Erw.P.)	12,8	13,0	13,3	13,3	13,1	13,0	13,1	13,2	13,3	13,4	13,2	13,3	13,6
Teilzeit	5.499	5.515	5.650	5.679	5.674	5.673	5.759	5.780	5.801	5.878	5.813	5.858	5.971
Ausländer	6.514	6.528	6.649	6.565	6.554	6.572	6.661	6.717	6.750	6.748	6.595	6.515	6.535
Schwerbehinderte	1.501	1.535	1.506	1.532	1.448	1.475	1.514	1.522	1.529	1.557	1.530	1.516	1.543
unter 20 Jahre	758	884	995	867	668	652	686	740	703	672	733	759	813
unter 25 Jahre	3.573	3.882	4.094	4.005	3.472	3.422	3.500	3.693	3.768	3.551	3.419	3.436	3.618
55 Jahre und älter	4.173	4.138	4.102	4.141	4.108	4.087	4.118	4.048	4.026	3.984	3.861	3.915	4.065
Langzeitarbeitslose	16.683	16.740	16.939	16.945	16.893	16.893	16.891	16.774	16.707	16.538	16.178	16.388	16.780
ü. 25 J. und Langzeita'los	16.174	16.241	16.440	16.471	16.448	16.460	16.465	16.362	16.295	16.137	15.789	16.006	16.353
u. 25 J. und ü. 6 Mon. a'los	1.127	1.187	1.182	1.196	1.275	1.305	1.340	1.279	1.257	1.160	962	991	1.057
<b>Arbeitslose Abgang</b>													
Insgesamt	5.666	5.325	5.669	5.071	4.704	5.187	4.861	4.920	4.539	4.246	4.463	5.152	5.724
in Erwerbstätigkeit	1.947	1.835	1.827	1.943	1.703	1.996	1.844	1.915	1.555	1.602	1.440	1.640	2.002
Teilzeit	641	681	712	572	568	678	588	580	569	519	555	645	721
unter 25 Jahre	1.296	1.183	1.328	983	857	924	974	933	790	805	850	1.145	1.416
55 Jahre und älter	465	422	479	455	420	448	383	407	342	420	454	506	527
<b>Gemeldete Stellen <sup>1)</sup></b>													
Zugang	1.305	1.284	1.395	1.882	1.205	1.304	1.390	1.197	1.249	891	859	1.355	1.624
Abgang	1.331	1.147	1.171	1.384	1.085	1.277	1.085	1.066	984	981	1.140	1.588	1.629
Bestand	5.572	5.620	5.483	5.333	4.888	4.786	4.952	4.638	4.493	4.282	4.427	4.696	4.971
nur für Teilzeit	2.541	2.564	2.386	2.348	2.009	2.046	2.069	1.894	1.986	1.874	1.912	2.011	2.104

## Ausgewählte Merkmale insgesamt (Rechtskreis SGB III und SGB II)

	Okt 2008	Sep 2008	Aug 2008	Jul 2008	Jun 2008	Mai 2008	Apr 2008	Mrz 2008	Feb 2008	Jan 2008	Dez 2007	Nov 2007	Okt 2007
<b>Leistungsempfänger</b>													
Rechtskreis SGB III insgesamt <sup>2)</sup>	...	...	6.910	7.047	6.802	6.839	7.096	7.378	7.721	7.611	7.013	6.909	6.941
Alg I <sup>2)</sup>	6.336	6.509	6.586	6.680	6.419	6.430	6.692	6.991	7.334	7.248	6.601	6.500	6.561
Uhg/AlgW	...	...	324	367	383	409	404	387	387	363	412	409	380
Rechtskreis SGB II													
vorläufige Werte: <sup>3)</sup>													
Bedarfsgemeinschaften insg.	34.074	33.922	34.263	34.504	34.443	34.825	34.991	34.776	34.832	34.665	34.388	34.484	34.620
Erwerbsf. Hilfebedürftige (Alg II) insg.	49.437	49.273	49.827	50.333	50.271	50.720	50.954	50.669	50.731	50.420	49.966	50.099	50.374
nicht erwerbsf. Hilfebed. (Sozg) insg.	20.173	20.163	20.372	20.509	20.513	20.703	20.697	20.551	20.630	20.589	20.395	20.611	20.654
endgültige Werte: <sup>4)</sup>													
Bedarfsgemeinschaften insg.	...	...	...	...	35.408	35.602	35.750	35.857	35.840	35.681	35.460	35.347	35.396
Erwerbsf. Hilfebedürftige (Alg II) insg.	...	...	...	...	51.733	52.005	52.181	52.359	52.350	52.044	51.633	51.417	51.531
nicht erwerbsf. Hilfebed. (Sozg) insg.	...	...	...	...	21.045	21.136	21.163	21.205	21.201	21.102	20.944	20.959	21.010
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b>													
	<b>Mrz 2008</b>	<b>Dez 2007</b>	<b>Sep 2007</b>	<b>Jun 2007</b>	<b>Mrz 2007</b>	<b>Dez 2006</b>	<b>Sep 2006</b>	<b>Jun 2006</b>	<b>Mrz 2006</b>	<b>Dez 2005</b>	<b>Sep 2005</b>	<b>Jun 2005</b>	<b>Mrz 2005</b>
Insgesamt	141.597	141.568	142.269	139.296	139.584	141.036	141.555	137.685	137.629	138.432	139.537	138.429	139.322
Männer	77.415	77.559	78.361	76.677	76.516	77.327	77.485	75.328	74.682	75.334	76.514	75.714	75.943
Frauen	64.182	64.009	63.908	62.619	63.068	63.709	64.070	62.357	62.947	63.098	63.023	62.715	63.379

© Bundesagentur für Arbeit - Datenstand: Oktober 2008 dz/am

<sup>1)</sup> In Kreisen zugelassener kommunaler Träger (zKT) kann die Zahl der gemeldeten Stellen geringer ausfallen als in Kreisen mit Arbeitsgemeinschaft(en), weil die bei dem zKT gemeldeten geförderten Stellen

<sup>2)</sup> Daten liegen immer erst mit zwei-monatiger Verzögerung vor; ALG I des aktuellen und Vormonats geschätzt.

( nicht enthalten sind.

<sup>3)</sup> vorläufige Daten; für den aktuellen Monat gilt:

Daten wurden vollständig aus dem IT-Verfahren A2LL übernommen.

<sup>4)</sup> endgültige Werte: Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten.

<sup>5)</sup> Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich

**Ausgewählte Merkmale nach dem Rechtskreis SGB II**

	Okt 2008	Sep 2008	Aug 2008	Jul 2008	Jun 2008	Mai 2008	Apr 2008	Mrz 2008	Feb 2008	Jan 2008	Dez 2007	Nov 2007	Okt 2007
<b>Arbeitslose Zugang</b>													
Insgesamt	2.813	2.508	3.146	2.820	2.499	2.340	2.371	2.446	2.389	2.547	2.660	2.672	2.667
aus Erwerbstätigkeit <sup>4)</sup>	796	685	772	774	747	813	x	x	x	x	x	x	x
aus Teilzeit	303	248	347	242	268	263	237	245	198	234	238	243	277
unter 25 Jahren	466	489	778	661	432	416	405	428	412	401	463	543	492
über 55 Jahren	214	168	173	180	143	138	130	135	135	172	158	122	149
<b>Arbeitslose Bestand</b>													
Insgesamt	26.750	27.054	27.630	27.686	27.569	27.528	27.918	28.025	28.024	28.020	27.727	27.498	27.632
Quote (alle ziv. Erw.Pers.) <sup>1)</sup>	8,6	8,7	8,8	8,9	8,8	8,8	8,8	8,9	8,9	8,9	8,8	8,7	8,8
Quote (abh. ziv. Erw.Pers.) <sup>1)</sup>	9,5	9,6	9,8	9,8	9,8	9,7	9,8	9,8	9,8	9,8	9,7	9,6	9,7
Männer	13.459	13.575	13.846	13.937	13.940	14.028	14.278	14.274	14.323	14.229	14.061	13.856	13.821
Quote (abh. ziv. Erw.Pers.) <sup>1)</sup>	9,0	9,0	9,2	9,3	9,3	9,3	9,4	9,4	9,4	9,3	9,2	9,1	9,1
Frauen	13.291	13.479	13.784	13.749	13.629	13.500	13.640	13.751	13.701	13.791	13.666	13.642	13.811
Quote (abh. ziv. Erw.P.) <sup>1)</sup>	10,1	10,2	10,4	10,4	10,3	10,2	10,2	10,3	10,3	10,4	10,3	10,2	10,4
Teilzeit	3.982	4.006	4.129	4.137	4.146	4.107	4.113	4.138	4.128	4.221	4.205	4.203	4.220
Ausländer	5.768	5.804	5.916	5.822	5.782	5.795	5.879	5.887	5.871	5.888	5.796	5.681	5.687
Schwerbehinderte	1.024	1.036	999	1.009	952	966	971	975	976	982	964	951	952
unter 20 Jahre	605	730	826	694	539	533	545	576	542	526	582	613	655
unter 25 Jahre	2.304	2.483	2.613	2.500	2.288	2.277	2.282	2.315	2.303	2.288	2.298	2.304	2.388
55 Jahre und älter	2.765	2.716	2.715	2.724	2.703	2.661	2.651	2.636	2.631	2.608	2.561	2.585	2.647
Langzeitarbeitslose	15.423	15.437	15.564	15.538	15.415	15.289	15.145	14.956	14.785	14.506	14.159	14.210	14.434
ü. 25 J. und Langzeita'los	14.944	14.979	15.109	15.105	15.001	14.881	14.743	14.571	14.405	14.134	13.791	13.857	14.044
u. 25 J. und ü. 6 Mon. a'los	947	974	972	994	1.083	1.102	1.110	1.057	1.031	957	804	835	879
<b>Arbeitslose Abgang</b>													
Insgesamt	3.265	3.228	3.367	2.858	2.601	2.895	2.622	2.642	2.564	2.419	2.600	2.954	3.225
in Erwerbstätigkeit	1.077	1.079	978	1.046	925	1.137	938	942	755	824	793	901	1.087
Teilzeit	333	388	376	269	246	295	280	248	303	243	259	291	328
unter 25 Jahre	633	616	670	426	415	414	430	428	382	408	477	615	726
55 Jahre und älter	232	225	255	218	165	197	173	196	168	209	238	241	248
<b>Leistungsempfänger</b>													
Rechtskreis SGB II													
vorläufige Werte: <sup>2)</sup>													
Bedarfsgemeinschaften insg.	34.074	33.922	34.263	34.504	34.443	34.825	34.991	34.776	34.832	34.665	34.388	34.484	34.620
Erwerbsf. Hilfebedürftige (Alg II) insg.	49.437	49.273	49.827	50.333	50.271	50.720	50.954	50.669	50.731	50.420	49.966	50.099	50.374
nicht erwerbsf. Hilfebed. (Sozg) insg.	20.173	20.163	20.372	20.509	20.513	20.703	20.697	20.551	20.630	20.589	20.395	20.611	20.654
endgültige Werte: <sup>3)</sup>													
Bedarfsgemeinschaften insg.	...	...	...	...	35.408	35.602	35.750	35.857	35.840	35.681	35.460	35.347	35.396
Erwerbsf. Hilfebedürftige (Alg II) insg.	...	...	...	...	51.733	52.005	52.181	52.359	52.350	52.044	51.633	51.417	51.531
nicht erwerbsf. Hilfebed. (Sozg) insg.	...	...	...	...	21.045	21.136	21.163	21.205	21.201	21.102	20.944	20.959	21.010

© Bundesagentur für Arbeit - Datenstand: Oktober 2008 dz/am

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf abhängige zivile Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d. h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) vorläufige Daten; für den aktuellen Monat gilt:  
Daten wurden vollständig aus dem IT-Verfahren A2LL übernommen.

3) endgültige Werte: Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten.

4) Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich

## Ausgewählte Merkmale nach dem Rechtskreis SGB III

	Okt 2008	Sep 2008	Aug 2008	Jul 2008	Jun 2008	Mai 2008	Apr 2008	Mrz 2008	Feb 2008	Jan 2008	Dez 2007	Nov 2007	Okt 2007
<b>Arbeitslose Zugang</b>													
Insgesamt	2.417	2.206	2.387	2.722	2.117	2.059	2.089	2.118	2.182	2.743	1.954	2.006	2.268
aus Erwerbstätigkeit <sup>3)</sup>	1.267	1.128	1.160	1.222	1.040	1.034	x	x	x	x	x	x	x
aus Teilzeit	308	275	317	313	277	305	312	290	259	314	221	244	291
unter 25 Jahren	582	538	682	921	529	473	442	477	654	582	427	458	552
über 55 Jahren	214	223	197	242	224	205	241	213	176	279	166	164	205
<b>Arbeitslose Bestand</b>													
Insgesamt	7.513	7.656	7.695	7.754	7.399	7.536	7.923	8.234	8.598	8.579	7.808	7.899	8.238
Quote (alle ziv. Erw.Pers.) <sup>1)</sup>	2,4	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	2,5	2,6	2,7	2,7	2,5	2,5	2,6
Quote (abh. ziv. Erw.Pers.) <sup>1)</sup>	2,7	2,7	2,7	2,7	2,6	2,7	2,8	2,9	3,0	3,0	2,7	2,8	2,9
Männer	3.850	3.967	3.926	3.933	3.772	3.911	4.110	4.414	4.610	4.524	3.920	3.844	3.945
Quote (abh. ziv. Erw.Pers.) <sup>1)</sup>	2,6	2,6	2,6	2,6	2,5	2,6	2,7	2,9	3,0	3,0	2,6	2,5	2,6
Frauen	3.663	3.689	3.769	3.821	3.627	3.625	3.813	3.820	3.988	4.055	3.888	4.055	4.293
Quote (abh. ziv. Erw.P.) <sup>1)</sup>	2,8	2,8	2,9	2,9	2,7	2,7	2,9	2,9	3,0	3,0	2,9	3,0	3,2
Teilzeit	1.517	1.509	1.521	1.542	1.528	1.566	1.646	1.642	1.673	1.657	1.608	1.655	1.751
Ausländer	746	724	733	743	772	777	782	830	879	860	799	834	848
Schwerbehinderte	477	499	507	523	496	509	543	547	553	575	566	565	591
unter 20 Jahre	153	154	169	173	129	119	141	164	161	146	151	146	158
unter 25 Jahre	1.269	1.399	1.481	1.505	1.184	1.145	1.218	1.378	1.465	1.263	1.121	1.132	1.230
55 Jahre und älter	1.408	1.422	1.387	1.417	1.405	1.426	1.467	1.412	1.395	1.376	1.300	1.330	1.418
Langzeitarbeitslose	1.260	1.303	1.375	1.407	1.478	1.604	1.746	1.818	1.922	2.032	2.019	2.178	2.346
ü. 25 J. und Langzeita'los	1.230	1.262	1.331	1.366	1.447	1.579	1.722	1.791	1.890	2.003	1.998	2.149	2.309
u. 25 J. und ü. 6 Mon. a'los	180	213	210	202	192	203	230	222	226	203	158	156	178
<b>Arbeitslose Abgang</b>													
Insgesamt	2.401	2.097	2.302	2.213	2.103	2.292	2.239	2.278	1.975	1.827	1.863	2.198	2.499
in Erwerbstätigkeit	870	756	849	897	778	859	906	973	800	778	647	739	915
Teilzeit	308	293	336	303	322	383	308	332	266	276	296	354	393
unter 25 Jahre	663	567	658	557	442	510	544	505	408	397	373	530	690
55 Jahre und älter	233	197	224	237	255	251	210	211	174	211	216	265	279
<b>Leistungsempfänger</b>													
Rechtskreis SGB III insgesamt <sup>2)</sup>	...	...	6.910	7.047	6.802	6.839	7.096	7.378	7.721	7.611	7.013	6.909	6.941
Alg I	...	...	6.586	6.680	6.419	6.430	6.692	6.991	7.334	7.248	6.601	6.500	6.561
Uhg/AlgW	...	...	324	367	383	409	404	387	387	363	412	409	380

© Bundesagentur für Arbeit - Datenstand: Oktober 2008 dz/am

<sup>1)</sup> Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf abhängige zivile Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen d. h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

<sup>2)</sup> Daten liegen immer erst mit zwei-monatiger Verzögerung vor (...).

<sup>3)</sup> Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich

## Glossar für die statistische Berichterstattung

### Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) ändern sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen.

Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Durch die Kombination von Informationen aus dem SGB II und dem SGB III-Bereich über Arbeitslose, erwerbsfähige Hilfebedürftige, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsbezug und Förderung wird eine integrierte Statistik geschaffen, die für die einzelnen Regionen ein Gesamtbild von Arbeitslosigkeit und sozialer Sicherung zeigen kann. Die Realisierung eines umfassenden Berichtsprogramms in sehr kurzer Zeit war und ist eine große Herausforderung. So mussten die SGB II-Besonderheiten in die bestehenden Statistikverfahren integriert und insbesondere eine Differenzierung nach Rechtskreis (SGB III bzw. SGB II) und Trägerschaft (Arbeitsagenturen, Arbeitsgemeinschaften, getrennte Trägerschaft und zugelassene kommunale Träger) ermöglicht werden.

Für die SGB II-Leistungen wurde ein neues IT-Fachverfahren geschaffen (A2LL), das vor allem von Arbeitsgemeinschaften und bei getrennter Trägerschaft genutzt wird. Im Laufe des Jahres 2007 soll eine Schnittstelle zum regulären Statistikverfahren installiert werden und dann detaillierte Daten liefern.

Mit den zugelassenen kommunalen Trägern wurden Datenstandards (X-Sozial) vereinbart, um deren Daten in die Struktur des BA-Statistik-Data-Warehouse einbinden zu können. Dieses neue Verfahren und die Datenlieferungsprozesse sind noch nicht abschließend installiert, um durchgängig vollständige und differenzierte Daten bereitstellen zu können. Über Lage und Entwicklung am Arbeitsmarkt kann trotzdem berichtet werden.

Die Darstellung konzentriert sich auf die wesentlichen Bestandsgrößen, insbesondere auf Arbeitslosigkeit und Arbeitslosenquote, Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II sowie Teilnehmer an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Die Statistiken sind zum Teil vorläufig und enthalten auch Schätzwerte, die dann später durch endgültige Daten ersetzt werden.

58-Jährige und Ältere, die zum frühestmöglichen Zeitpunkt in Rente gehen (§ 65 Abs. 4 SGB II)	Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die das 58. Lebensjahr vollendet haben, und im Vertrauen auf § 428 SGB III ihre Arbeitsbereitschaft beendet haben, haben gem. § 65 Abs. 4 SGB II einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II, obwohl sie nicht arbeitsbereit sind und nicht alle Möglichkeiten nutzen und nutzen wollen, ihre Hilfebedürftigkeit durch die Aufnahme von Arbeit zu beenden.
Abgeschlossene Berufsausbildung	Berufsabschluss, für den nach bundes- oder landesrechtlichen Vorschriften eine Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren festgelegt ist.
Arbeits- gelegenheiten	Die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II ist eine Form der Eingliederungsleistung für erwerbsfähige Hilfebedürftige. Diese Integrationsmaßnahmen sind auf die individuellen Erfordernisse der Hilfebedürftigen abzustimmen. Arbeitsgelegenheiten müssen im öffentlichen Interesse liegen sowie zusätzlich und wettbewerbsneutral sein. Sie können als Mehraufwandsvariante (sozialversicherungsfrei) oder als Entgeltvariante (sozialversicherungspflichtig) durchgeführt werden.  Entgeltvariante: Es handelt sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen bei Unternehmen oder sonstigen Arbeitgebern, bei denen der Hilfebedürftige das übliche Arbeitsentgelt an Stelle des Alg II erhält. Zusatzjobs (Mehraufwandsvariante): Im Rahmen von zumutbaren, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (im sog. Sozialrechtsverhältnis) können von Maßnahmeträgern Zusatzjobs geschaffen werden. Die Zusatzjobs begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Während der Teilnahme erhält der erwerbsfähige Hilfebedürftige zuzüglich zum Alg II eine angemessene Mehraufwandsentschädigung.

## Glossar für die statistische Berichterstattung

Arbeitslose	<p>Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten</li> <li>- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und</li> <li>- sich bei einer Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune arbeitslos gemeldet haben.</li> </ul> <p>Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner insbesondere Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche),</li> <li>- nicht arbeiten dürfen oder können,</li> <li>- ihre Verfügbarkeit einschränken,</li> <li>- das 65. Lebensjahr vollendet haben,</li> <li>- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune gemeldet haben,</li> <li>- arbeitsunfähig erkrankt sind,</li> <li>- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie</li> <li>- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.</li> </ul>
Arbeitslosengeld II (ALGII)	<p>Arbeitslosengeld II (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.</li> <li>- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)</li> <li>- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)</li> <li>- befristeter Zuschlag (§ 24 SGB II)</li> </ul>
ARGE (Arbeitsgemeinschaft)	<p>Das SGB II sieht als Regelfall die Gründung von Arbeitsgemeinschaften (ARGE) durch die Agenturen für Arbeit und die kommunalen Träger zur einheitlichen Wahrnehmung der Aufgaben nach dem SGB II vor (§ 44b). Die ARGEN können durch öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Verträge begründet werden und sollen in ihrer Ausgestaltung die Besonderheiten der lokalen Bedingungen und die Besonderheiten der Träger berücksichtigen.</p>
Bedarfsgemeinschaft	<p>Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, außerdem zählen dazu:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,</li> <li>b) die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil             <ul style="list-style-type: none"> <li>eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes,</li> <li>welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils,</li> </ul> </li> <li>c) als Partner des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen             <ul style="list-style-type: none"> <li>-- der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,</li> <li>-- der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,</li> <li>-- eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,</li> </ul> </li> <li>d) die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.</li> </ol> <p>Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z.B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerte nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme minder-jährige Kinder). Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.</p>

## Glossar für die statistische Berichterstattung

Befristeter Zuschlag nach Alg-Bezug	Beim Übergang vom Alg zum Alg II wird unter den Voraussetzungen des § 24 SGB II für zwei Jahre ein Zuschuss gezahlt. Er beträgt 2/3 der (positiven) Differenz zwischen dem zuletzt bezogenen Alg und dem hierbei ggf. erhaltenen Wohngeld einerseits und dem nunmehr an die Bedarfsgemeinschaft zu zahlenden Alg II/Sozialgeld - unter Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen.
Beschäftigung	Die Beschäftigtenstatistik beruht auf Meldungen der Arbeitgeber zu ihren sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern. Aufgrund von Abgabefristen und des zeitverzögerten Meldeflusses sind stabile Ergebnisse erst nach einer Wartezeit von sechs Monaten zu erzielen. Um dem Bedürfnis nach zeitnahen Informationen gerecht zu werden, wird der Beschäftigtenstand bereits mit zwei und drei Monaten Wartezeit ermittelt und auf einen vorläufigen „6-Monatswert“ hochgerechnet. Die vorläufigen „2- und 3-Monatswerte“ werden später durch den endgültigen „6-Monatswert“ ersetzt.
Bezugsgrößen	Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmont April oder Mai; Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.
Bezieher Alg mit Aufstockung Alg I	Personen mit Leistungsbezug nach SGB III (Arbeitslosengeld) mit ergänzenden Leistungen nach SGB II.
Berichtsmonat (BM)	Berichtsmonat ist der Monat, über den sich die jeweilige Berichterstattung erstreckt. Bestandsmessungen zum jeweiligen Berichtsmonat beziehen sich jeweils auf die am Stichtag für den Berichtsmonat gezählten Daten. Bewegungsdaten (Zugang, Abgang) beziehen sich auf die jeweiligen Bewegungen vom Tag nach dem Stichtag des vorangegangenen Berichtsmonat bis zum Stichtag im Berichtsmonat.
Einstiegs geld	Zur Überwindung von Hilfebedürftigkeit kann gem. § 16 Abs. 2 S. 2 Nr. 5 i.V.m. § 29 SGB II erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die arbeitslos sind, bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbständigen Erwerbstätigkeit ein Einstiegs geld als Zuschuss zum Alg II für längstens 24 Monate erbracht werden. Die Leistung können erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten, wenn trotz des erzielten Einkommens aus Beschäftigung weiterhin Hilfebedürftigkeit besteht. Der persönliche Ansprechpartner entscheidet, ob das Einstiegs geld notwendig ist, um zur Aufnahme einer Arbeit zu motivieren und in welcher Höhe es geleistet wird. Auf das Einstiegs geld besteht kein Rechtsanspruch.
Förderung	Basis für die Statistik über arbeitsmarktpolitische Instrumente sind zum einen die IT-Fachverfahren der BA, zum anderen die Datenlieferungen kommunaler Träger auf Basis des Datenstandards XSozial. Bei den Statistiken über arbeitsmarktpolitische Instrumente, die im SGB II-Rechtskreis eingesetzt werden können, ist folgendes zu beachten:  a. Mit zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) wurden Datenlieferungen und Datenstandards vereinbart. Der Datentransfer hat sich als grundsätzlich machbar erwiesen, viele Kommunen haben Daten geliefert. Ab Januar 2006 liegen von dem überwiegenden Teil der zKT auswertbare Datenlieferungen vor, so dass sie in die statistische Berichterstattung einbezogen werden konnten. Für einzelne zKT liegen jedoch keine oder offensichtlich unvollständige Datenlieferungen vor. Fehlende Datenlieferungen kommunaler Träger können nicht aufgeschätzt werden.  b. Teilnehmer, die Maßnahmen in 2004 begonnen hatten (sei es bei einer Agentur oder im Rahmen der Hilfe zur Arbeit bei einer Kommune) und nun Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben oder hätten, wurden nicht auf den neuen Träger bzw. den Rechtskreis SGB II umgestellt oder in das neue IT-Fachverfahren eingegeben.  c. Eintritte in Maßnahmen werden sowohl in den IT-Fachverfahren der BA als auch in XSozial zeitverzögert erfasst bzw. gemeldet. Die zeitverzögerte Erfassung wird innerhalb der statistischen Aufbereitung der Daten aus BA-Verfahren durch ein Hochrechnungsverfahren auf Basis von Erfahrungswerten ausgeglichen. Endgültige statistische Ergebnisse werden nach einer Wartezeit von 3 Monaten festgestellt. Aufgrund fehlender Erfahrungswerte ist es bis auf weiteres nicht möglich die Daten der zKT in das Hochrechnungsverfahren einzubeziehen. Aus diesem Grund sind Vergleiche vorläufiger nicht hochgerechneter Ergebnisse für zKT mit endgültigen Vormonats- oder Vorjahresergebnisse methodisch nicht sinnvoll und werden nicht durchgeführt.  d. Die regionale Zuordnung der Förderdaten erfolgt grundsätzlich nach den Wohnortdaten des Teilnehmers. In Einzelfällen ist es möglich, dass auch Förderdaten aus BA-Verfahren aufgrund der Wohnortinformation zu dem Gebiet eines zKT zugeordnet werden. Die Ergebnisse der statistischen Berichterstattung für eine Region ergeben sich immer aus der Addition der Informationen aus BA-Verfahren mit denen aus XSozial.

## Glossar für die statistische Berichterstattung

Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)	<p>Als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,</li> <li>- erwerbsfähig sind,</li> <li>- hilfebedürftig sind und</li> <li>- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.</li> </ul> <p>Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.</p> <p>Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v.a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält.</p> <p>Hierzu gehören z.B. auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.</p>
alleinerziehende eHb	Ab Januar 2007 werden die Angaben zu den alleinerziehenden eHb über eine neue Auswertungsbasis ermittelt; ein Vergleich mit früheren Zahlen ist nur bedingt sinnvoll.
Getrennte Trägerschaft	Kommt eine ARGE nicht zustande und ist der kommunale Träger für die Option nicht zugelassen, nehmen die Leistungsträger nach § 6 Abs. 1 SGB II (Agentur für Arbeit und kommunaler Träger) ihre jeweiligen Aufgaben in eigener Zuständigkeit wahr.
Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	<p>Nach § 16 Abs. 1 SGB II können von den Trägern der Grundsicherung vielfältige, im SGB III geregelte Eingliederungsleistungen (z.B. Beratung und Vermittlung, Mobilitätshilfen, Trainingsmaßnahmen, berufliche Aus- und Weiterbildung, Eingliederungszuschüsse, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Vermittlungsgutschein) erbracht werden. Nach § 16 Abs. 2 SGB II können weitere Leistungen gewährt werden. Dazu gehören das Einstiegsgeld nach § 29 SGB II, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz sowie „sonstige weitere“ Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II. Als flankierende sozialintegrative Leistungen können von den kommunalen Trägern weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 bis 4 SGB II (Kinderbetreuung / Pflege von Angehörigen, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung und Suchtberatung) gewährt werden.</p> <p>Nach § 16 Abs. 3 SGB II können Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden.</p>
Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (LSL)	Summe aller im Rahmen der Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts zu erbringenden Leistungen (einschließlich LfU), unabhängig von der Leistungsart (AlgII oder Sozialgeld) . Die Leistungen sind bedürftigkeitsabhängig.
Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige (nEf)	<p>Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evt. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können (bei Hilfebedürftigkeit) als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaft mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.</p>
Öffentlich geförderte Beschäftigung	Unter dem Begriff der „öffentlich geförderten Beschäftigung“ werden Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (§ 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. §§ 260ff. SGB III), Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (§ 16 Abs. 3 Satz 1 SGB II) und Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung - Zusatzjobs (§ 16 Abs. 3 Satz 2 SGB II) zusammen gefasst.
Sanktionen	<p>Erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen müssen alle Möglichkeiten zur Beendigung oder Verringerung ihrer Hilfebedürftigkeit ausschöpfen. Der erwerbsfähige Hilfebedürftige muss aktiv an allen Maßnahmen zu seiner Eingliederung in Arbeit mitwirken, insbesondere eine Eingliederungsvereinbarung abschließen.</p> <p>Kommt der erwerbsfähige Hilfebedürftige diesen Verpflichtungen ohne wichtigen Grund nicht nach, hat dies weit reichende Sanktionen zur Folge, in Form von Minderung oder Wegfall der Leistung(en) .</p>
Sozialgeld SG	<p>Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II- Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzt sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.</li> <li>- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)</li> <li>- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)</li> </ul>

## Glossar für die statistische Berichterstattung

Zugelassene kommunale Träger	Im Rahmen der Experimentierklausel (§ 6a SGB II) wurde 69 Kreisen und kreisfreien Städten die alleinige Wahrnehmung aller Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende übertragen (zugelassene kommunale Träger).
Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU)	Alle der Bedarfsgemeinschaft zu erbringenden Leistungen für Unterkunft und Heizung, im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 22 SGB II). Darin enthalten sind auch einmalige Kosten für Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 3 und 5).
Leistung zum Lebensunterhalt Arbeitslosengeld II (LUALGII)	Leistung zum Lebensunterhalt für erwerbsfähige Hilfebedürftige (§ 19 SGB III) ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung. Dazu gehören als Teilleistung: - Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts (Regelleistung AlgII – RIALGII) - der Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (Mehrbedarf – Mbed) - befristeter Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeldempfänger für ehemalige Bezieher von Alg (Zuschlag Alg - ZuAlg)
Leistung zum Lebensunterhalt Sozialgeld (LUSG)	Leistung zum Lebensunterhalt für nicht erwerbsfähige Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft (§ 28 SGB II) ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung. Dazu gehören als Teilleistung: - Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts (Regelleistung SG – RISozG) - Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (Mehrbedarf – Mbed)
Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts (RL)	Pauschalierte Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts. Diese umfasst insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Bedarfe des täglichen Lebens sowie in vertretbarem Umfang auch Beziehungen zur Umwelt und eine Teilnahme am kulturellen Leben. Der Regelleistungssatz wird differenziert nach Leistungsbeziehern in Ost- und Westdeutschland sowie nach Art der Leistungsberechtigten (eHb, nEf).
Regelleistung Alg II	Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für erwerbsfähige Hilfebedürftige.
Regelleistung SG (RLSG)	Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige.
Sozialversicherungsbeiträge (SV)	Beiträge zur Sozialversicherung der Empfänger von LSL (Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.
Sonstige Leistungen SGB II (SoL)	Als 'sonstige Leistungen' werden insbesondere die neben der Regelleistung zu erbringenden kommunalen Leistungen zusammengefasst. Dies sind u.a.: - Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten - Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt - mehrtägige Klassenfahrt, im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen

Weiterführende Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter:

Direkt: <http://statistik.arbeitsagentur.de> (ohne www)

Von der Startseite aus gelangen Sie zu aktuellen statistischen Informationen und Erläuterungen.

Neben dem aktuellen Arbeitsmarktbericht können Sie auf ältere Fassungen zugreifen unter:

Publikationen

**Hintergründe zur Statistik** nach dem SGB und zur **Datenübermittlung nach § 51 b SGB II** finden Sie unter dem Auswahlpunkt:

Informationen (SGBII / SGBIII)

**Weitere statistische Informationen** erhalten Sie unter:

Direkt: <http://statistik.arbeitsagentur.de> (ohne www)

Detaillierte Übersichten

- .....> Angebot Arbeitsmarktstatistik "Detaillierte Übersichten unter SGBIII und SGBII (ab Januar 2005)"
- .....> Angebot Arbeitsmarktstatistik "Detaillierte Übersichten unter SGBIII (bis Dezember 2004)"

Statistiken zum Thema **Arbeitslosigkeit** finden Sie unter der Kategorie "**Arbeitsmarkt**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/a.html>

Auf dieser Seite finden Sie u.a. das zusammenfassende monatliche Heft „Arbeitsmarkt in Zahlen, Aktuelle Daten“ und je Bundesland das monatliche Heft „Arbeitsmarkt in Zahlen, Arbeitslosigkeit und Grundsicherung für Arbeitsuchende“

Statistiken zum Thema **Ausbildungsmarkt** erhalten Sie unter der Kategorie "**Ausbildungsmarkt**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/c.html>

Statistiken zum Thema **Beschäftigung** erhalten Sie unter der Kategorie "**Beschäftigung**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/b.html>

Unter diesem Link finden Sie u.a. das aktuelle Heft "Aktuelle Monatsergebnisse - Beschäftigung in Deutschland".

Statistiken zum Thema **Grundsicherung für Arbeitsuchende** finden Sie unter der Kategorie "**Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/l.html>

Statistiken zum Thema **Entgeltersatzleistungen (SGB III)** finden Sie unter der Kategorie "**Entgeltersatzleistungen (SGB III)**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/s.html>

Statistiken zum Thema **Arbeitsförderung** finden Sie unter der Kategorie "**Förderung**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/f.html>

Und Statistiken in speziellen **Zusammenstellungen für Kreise** erhalten Sie unter der Kategorie "**Kreisdaten**":

Direkt: <http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/q.html>

Auf dieser Seite stehen Ihnen u.a. statistische Informationen zum Thema "Arbeitslose in Bezirken zugelassener kommunaler Träger" zur Verfügung, die auch Erläuterungen zur Korrektur durch regressionsanalytische Schätzung umfassen.